Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 13. August 2008
Ausgabe 155

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **2**
› „Nacht der Umwelt 2008" am 19. September – Anmeldung beginnt 2
› Und täglich grüßt das Künstlerhaus I: Virtuelles Tagebuch und reale Lesung – Villa-Waldberta-Stipendiatin Sandra Hoffmann 3
› Und täglich grüßt das Künstlerhaus II: „Was würde Sissi dazu sagen?" Villa-Waldberta-Stipendiat Ulrich Mattes: Postkarten-Projekt 3
› Führung durch die Ausstellung „transreport" 4
› Wochenendführung durch die Ausstellung „Typisch München!" 5

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **6**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

**Sonntag, 17. August, 13.30 Uhr, Marienplatz,
vor der Bühne am „Lindenstraße"-Umwelttag**
Premiere auf dem Marienplatz: Die ARD-Serie „Lindenstraße" und das Referat für Gesundheit und Umwelt veranstalten am Sonntag von 14 bis 22 Uhr einen gemeinsamen Umwelttag. Rund ein Dutzend Umweltverbände und Institutionen informieren aus erster Hand über Klima- und Umweltschutz. Dazu gibt es ein attraktives Bühnenprogramm mit Talk und Musik, ein Kinderparadies sowie ein „Umweltkino" mit Beiträgen zum Thema. Außerdem ist an diesem Tag fast das gesamte Ensemble der „Lindenstraße" auf dem Marienplatz vertreten. Ziel dieses Umwelttages ist die Schärfung und Stärkung des Bewusstseins für den Umwelt- und Klimaschutz.
Für die Medien gibt es zum Auftakt des Umwelttages einen Fototermin mit allen Schauspielern der „Lindenstraße".
Weitere Termine: **14 Uhr:** Eröffnung des Umwelttages mit Hans W. Geißendörfer (Produzent „Lindenstraße"), Bürgermeister Hep Monatzeder, Joachim Lorenz, (Referent für Gesundheit und Umwelt) und „Lindenstraße"-Schauspielern. **14.20 Uhr:** Presserundgang, anschließend den ganzen Tag über Möglichkeit zu Einzelinterviews und zur Berichterstattung. Eine besondere Presse-Akkreditierung ist nicht nötig. Ansprechpartner vor Ort sind Wolfram Lotze (Presse „Lindenstraße", Telefon 01 71-8 37 69 50). Anlaufstelle für die Medien ist der Bühnenbereich.

Meldungen

„Nacht der Umwelt 2008" am 19. September – Anmeldung beginnt
(13.8.2008) Die „Nacht der Umwelt" ist mittlerweile bei den Münchner Nächten zu einem Klassiker geworden und hier fast nicht mehr wegzudenken. Sie befasst sich mit ganz unterschiedlichen Facetten des Umweltschutzgedankens. Dem interessierten Publikum werden verschiedene Natur- und Technikangebote präsentiert – mit dem besonderen Reiz der Abend- und Nachtstunden. Bei vielen Programmpunkten sind insbesondere Familien angesprochen. Aber auch für Berufstätige sind die Abend- und Nachtveranstaltungen eine der wenigen Möglichkeiten, sich auch unter der Woche den Umweltthemen anzunähern.
Für einige Veranstaltungen ist eine Anmeldung beim Referat für Gesundheit und Umwelt erforderlich: Persönlich ist das am Sonntag, 17. August,

beim „Umwelttag Lindenstraße" auf dem Marienplatz von 14 bis 22 Uhr möglich, ab Montag, 18. August, dann unter der Telefonnummer 2 33-4 75 31 (Montag bis Donnerstag von 10 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16 Uhr). Einige Veranstaltungen werden erfahrungsgemäß rasch ausgebucht sein, so dass eine frühe Anmeldung empfohlen wird.
Im Internet sind alle Informationen – auch das komplette Programmheft zum Download – auf der Website des Referates für Gesundheit und Umwelt *www.muenchen.de/rgu* eingestellt.

Und täglich grüßt das Künstlerhaus I: Virtuelles Tagebuch und reale Lesung – Villa-Waldberta-Stipendiatin Sandra Hoffmann
(13.8.2008) Seit dem 6. August ist die Villa Waldberta, das Internationale Künstlerhaus der Landeshauptstadt München, täglich im ZKMax und in der Rathausgalerie präsent – dank Sandra Hoffmann, Schriftstellerin aus Tübingen, die zur Zeit als Stipendiatin in Feldafing lebt und arbeitet. Sie berichtet via Live-Übertragung aus ihrem Alltag am Starnberger See, von ihren Kontakten zu den anderen aktuellen Gästen der Villa Waldberta, von ihrer Arbeit ... Jeden Tag von 17 bis 18 Uhr ist sie virtuell im ZKMax, der Kunst-Unterführung am Altstadtring, und in der Rathausgalerie zu erleben als Teil der Kunstaktion Global bridges: A day in a life (*www.a-day-in-a-life.de*; Kurator: Horst Konietzny). Sandra Hoffmann wird aber nicht nur virtuell zu sehen sein, man kann sie auch leibhaftig hören, nämlich am kommenden Donnerstag, 14. August, um 19 Uhr, wenn sie aus ihrem neuesten Roman „Liebesgut" liest. Darin geht es „um eine ganz existenzielle Erfahrung mit der Liebe" und darum, „dass es nie nur die eine Wahrheit gibt" und außerdem darum, „dass etwas nicht einfach SO ist oder SO". Die Lesung findet deshalb in der aktuellen Ausstellung „transreport" in der Rathausgalerie statt, weil eine Brücke geschlagen werden soll zu den rumänischen Künstlerinnen und Künstlern, die vor Sandra Hoffmann in der Villa Waldberta zu Gast waren und deren dort entstandene Arbeiten soeben hier gezeigt werden. Der Kreis schließt sich danach durch Musik: Konnexion Balkon mit ihrem wunderbaren Folk-Jazz-Cross-over werden uns auf den Balkan entführen.

Und täglich grüßt das Künstlerhaus II: „Was würde Sissi dazu sagen?" Villa-Waldberta-Stipendiat Ulrich Mattes: Postkarten-Projekt
(13.8.2008) Immer im Viererpack kommen sie daher, die täglich produzierten Postkarten mit Motiven aus der Villa Waldberta, aus Feldafing und Umgebung. Die ersten vier Motive befassen sich mit dem Ankommen: „Grüß Gott", die nächsten vier mit dem Dasein: „Heile Welt". „Interventionen" nennt Ulli Mattes seine Art zu kommunizieren und das soll beileibe keine

Einbahnstraße sein. Demnächst wird in vielen Postkästen in Feldafing und München eine seiner eigenwilligen Kreationen stecken mit der Bitte, auf die dort gestellten Aussagen zu reagieren. Mitte August werden Postkarten-Formulare produziert, auf denen die derzeitigen Stipendiatinnen und Stipendiaten der Villa Waldberta Yuval Agassi (Israel), Tsitsi Dangarembga (Simbabwe), Sandra Hoffmann (BRD), Ulrich Mattes (BRD) und Virginia Phiri (Simbabwe) Fragen und Aussagen zum Verhältnis von aktueller Kunst und Gesellschaft formulieren. Die Postkarten werden individuell beschriftet, in die Briefkästen der umliegenden Villen in Feldafing gesteckt und in der Stadt München verteilt – jede Karte ein Original. Um Rückantwort wird gebeten.
Auf der Postkarte ist das ehemalige Gewächshaus abgebildet, das heute den Gästen als Atelier dient. Die Postkarte ist eine Erweiterung dieses „Gemeinschaftsateliers" in den öffentlichen Raum, denn heute ist das „globale Dorf" das Atelier moderner Kunst. Es sind eben diese wunderbare Kulisse, das großzügige Raumangebot in der Villa Waldberta und die Dankbarkeit der Künstlerinnen, die aus dem Gästebuch sprechen, die Fragen nach der gesellschaftlichen Relevanz dieses Stipendiums aufwerfen: Wird hier Neues entwickelt? Welche Relevanz hat Kunst für die gesellschaftliche Entwicklung? Geben die Künstlerinnen und Künstler der Gesellschaft mehr zurück, als nur ihre Dankbarkeit, einige Wochen oder Monate aus der Prekarität geholt worden zu sein? Und wieviel kritisches Entwicklungspotenzial mag sich ein Ausrichter eines solchen Angebots leisten?
Auch Ulrich Mattes ist wie Sandra Hoffmann Teil des Projekts „A day in a life" (*www.a-day-in-a-life.de*; Kurator Horst Konietzny; das Postkarten-Projekt ist abrufbar unter *www.artcommunicationprojects.de/kioer/files/index_projekt_frame.php?id=18).*

Führung durch die Ausstellung „transreport"
(13.8.2008) Am Donnerstag, 14. August, um 17.30 Uhr führt Dr. Peter Pinnau, Kulturreferat, in der Rathausgalerie wieder durch die Ausstellung „transreport", einem deutsch-rumänischem Künstlerprojekt.
Die Ausstellung „transreport" ist noch bis 20. September zu sehen. Die Rathausgalerie ist Dienstag bis Sonntag von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt und die Führung sind frei. Nähere Informationen im Internet unter: *www.muenchen.de/rathausgalerie.*

Wochenendführung durch die Ausstellung „Typisch München!“
(13.8.2008) Zum 850. Stadtjubiläum präsentiert das Münchner Stadtmuseum die neue Dauerausstellung „Typisch München!“. Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz-Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die kommunale Emanzipation Münchens gerichtet. Die Führung am Samstag, 16. August, um 16 Uhr zeigt in einem Streifzug durch die 850-jährige Stadtgeschichte, was seit wann und warum typisch ist für München. Durch die Ausstellung führt Dr. Florian Dering. Treffpunkt ist im Foyer des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führung ist kostenfrei.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 13. August 2008

Wird von Grundschülern zu teures Schulmaterial verlangt?
Anfrage Stadträtin Dagmar Henn (Die Linke)

Weihnachtsbeihilfe gewähren!
Antrag Stadträtin Dagmar Henn (Die Linke)

München tritt der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus bei
Antrag Stadträtin Dagmar Henn (Die Linke)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat
Dagmar Henn
Ehrenamtliche Stadträtin

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

München, den 12.08.2008

Anfrage: Wird von Grundschülern zu teures Schulmaterial verlangt?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit Ferienbeginn haben viele Münchner Schülerinnen und Schüler bereits die Einkaufslisten für das kommende Schuljahr erhalten. Es ist bekannt, dass mittlerweile viele Familien Schwierigkeiten haben, das nötige Schulmaterial für ihre Kinder zu finanzieren. Dies gilt nicht nur für ALG II-Bezieher, sondern ebenso für Familien mit niedrigen Einkommen.

Dennoch sollen Eltern aufgefordert worden sein, Markenmaterialien zu beschaffen.

Dies stellt nicht nur viele Eltern vor eine unlösbare Aufgabe; es bringt zudem Kinder aus finanziell schwachen Familien unnötig in eine beschämende Lage.

Daher stelle ich folgende Fragen:

1. Ist es dem Schulreferat bekannt, ob Markenmaterialien von Schulen oder einzelnen Lehrern vorgegeben werden?
2. Wie wirkt das Schulreferat darauf hin, dass Kinder aus finanziell schwachen Familien nicht durch eine Vorgabe zur Beschaffung von Markenmaterialien diskriminiert werden?

Dagmar Henn
Stadträtin der LINKEN.

Stadträtin: Dagmar Henn• Sprechstunde: Fr.: 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Mitarbeiter: Mario Simeunovic
Bürozeiten: Di: 14 Uhr bis 17 Uhr, Do: 10 Uhr bis 12 Uhr und 13.30 Uhr bis 17Uhr, Fr: 14.30 Uhr bis 16 Uhr (nach Vereinbarung) (Stadtratsbüro Rathaus, Zimmer Nr. 176)
E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de
Homepage: http://www.dielinke-muenchen-stadtrat.de

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat
Dagmar Henn
Ehrenamtliche Stadträtin

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

München, den 12.08.08

Antrag: Weihnachtsbeihilfe gewähren!

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München gewährt Weihnachtsbeihilfe an:

a) Bezieher/innen von Grundsicherung nach dem SGB XII, d.h. Rentner/innen, Erwerbsunfähige und deren Kinder
b) Empfänger/innen von Sozialgeld nach dem SGB II, d.h. Kinder unter 15 Jahren in Haushalten, die ALG II – Leistungen erhalten, sowie deren Erziehungsberechtigte
c) Heimbewohner/innen, die Taschengeld nach dem SGB erhalten.

Die Weihnachtsbeihilfe wird nur gezahlt, wenn bis 31. August 2008 der Zuzug (1. Wohnsitz) nach München erfolgt ist.

Die Weihnachtsbeihilfe beträgt für:

Haushaltsvorstand	80 Euro
Haushaltsangehörige	60 Euro

Für Heimbewohner wird die Weihnachtsbeihilfe, die diese bereits erhalten, auf eine Höhe von 55 Euro aufgestockt.

Begründung:

Weihnachten ist ein im hiesigen Kulturkreis etabliertes Fest; sich diesem Fest und den damit verbundenen Ritualen und Konsumbotschaften zu entziehen, ist – unabhängig vom religiösen Hintergrund – fast unmöglich. Ein finanziell begründeter Ausschluss von diesem Fest (weil z.B. kein Weihnachtsbaum und keine Geschenke gekauft werden können) ist eine besonders schwerwiegende gesellschaftliche Beeinträchtigung, die vor allem Kinder hart trifft.

Auch das Sozialreferat der Landeshauptstadt München hat bisher die Auffassung vertreten, dass die Regelsätze des ALG II und der Grundsicherung nicht ausreichen, um die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu gewährleisten. Aus diesem Grund wurde kürzlich auf Beschluss des Stadtrats die Leistung im Bereich des SGB XII erhöht, um zumindest die Folgen des Kaufkraftverlusts der vergangenen Jahre abzufangen. Bei

BezieherInnen von ALG II gibt es dafür nach wie vor keinen Ausgleich.

Es ist bekannt, dass die Preissteigerungen der vergangenen Jahre die Bezieher niedriger Einkommen (und ganz besonders jene, die von ALG II oder Grundsicherung leben müssen) überdurchschnittlich hart trifft. Selbst eine eingeschränkte Teilhabe an den jahreszeitlichen Festen ist heute weniger denn je zu finanzieren.

Dies bedeutet unter Anderem, dass viele Alleinerziehende und ihre Kinder, deren bedrängte Lage erst kürzlich in einer Antwort auf eine Anfrage wieder sichtbar wurde, sich in München ohne eine Weihnachtsbeihilfe kein Weihnachtsfest leisten können.

Mehrere Münchner Umlandgemeinden haben im vergangenen Jahr Weihnachtsbeihilfen gewährt; die Landeshauptstadt sollte dahinter nicht zurückstehen.

Initiatorin:

Dagmar Henn
Stadträtin der LINKEN.

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat
Dagmar Henn
Ehrenamtliche Stadträtin

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

München, den 12.08.08

Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

München tritt der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus bei.

Begründung:

Die Europäische Städtekoalition gegen Rassismus wurde auf Initiative der UNESCO im Jahr 2004 ins Leben gerufen. Sie dient der europaweiten Vernetzung und wechselseitigen Berichterstattung der Städte im Kampf gegen Rassismus. Im Zehn-Punkte-Plan der Städtekoalition finden sich unter anderem Ziele wie „Chancengleichheit auf dem Wohnungsmarkt“ oder die Einführung eines Preises für örtliche Schulen, die sich im Einsatz gegen Rassismus besonders hervorgetan haben. (Näheres findet sich unter www.menschenrechte.nuernberg.de)

Viele deutsche Großstädte sind bereits Mitglied in diesem Städtebündnis, so z.B. Berlin und Köln.

Es wäre ein wichtiges Zeichen für Münchens Einsatz gegen Rassismus und Intoleranz, wenn München der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus beitreten würde.

Initiatorin:

Dagmar Henn
Stadträtin der LINKEN.

Stadträtin: Dagmar Henn• Sprechstunde: Fr.: 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Mitarbeiter: Mario Simeunovic
Bürozeiten: Di: 14 Uhr bis 17 Uhr, Do: 10 Uhr bis 12 Uhr und 13.30 Uhr bis 17Uhr, Fr: 14.30 Uhr bis 16 Uhr (nach Vereinbarung) (Stadtratsbüro Rathaus, Zimmer Nr. 176)
E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de
Homepage: http://www.dielinke-muenchen-stadtrat.de